

## Stadtrat

### Protokoll

SR-Nr: 4. Stadtratssitzung  
Datum SR-Sitzung: 20. Juni 2022  
Beginn: 19:00 Uhr  
Schluss: 21:05 Uhr  
Ort: Gemeindesaal (2. Stock), Kirchbühl 23, Burgdorf

---

Die Sitzung wurde unter Angabe der Traktanden durch Publikation im Amtsanzeiger für Burgdorf und Umgebung Nr. 23 und 24 vom 9. und 16. Juni 2022 bekannt gemacht.

Die Mitglieder des Stadtrates und Gemeinderates wurden zudem per Mail über die Aufschaltung der Traktandenliste und der übrigen Sitzungsunterlagen informiert und zur Sitzung eingeladen.

---

#### Teilnehmer:

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Stadtratspräsidentin</b>         | Esther Liechti-Lanz   |
| <b>Stimmzähler</b>                  | Franziska Maurer Roschi, Urs Wüthrich   |
| <b>Mitglieder des Stadtrates</b>    | Roger Aebi, Yves Aeschbacher, Annemarie Althaus-Zingg, Gabriela Bannwart, Thomas Gerber, Jürg Kämpf, Fabian Käsermann, Barbara Lüthi, Adrian Merz, Andreas Stettler, Philipp Schärf, Ulrich von Känel, Sybille Zingg Righetti, Ian Thompson, Franziska Maurer Roschi, Manfred Schaffer, Peter Hauser, René Marti, Sabrina Rohrbach, Jürg Grimm, Damaris Hauser, Urs Wüthrich, Walter Bangerter, Debra Marti, Carmen Baumeler, Karin Karrer-Siegenthaler, Macarena Matutis Robin, Josef Timoteo Jenni, Christian Hedinger, Mirjam Bucher, Elias Maier, Mirjam Kalbermatten-Wüthrich, Hermann Dür, Jonas von Allmen, Julia Blaser, Claudia Fankhauser, Yves Greisler, Anette Vogt |
| <b>Entschuldigt</b>                 | Katharina Thurnheer   |
| <b>Stadtpräsident</b>               | Stefan Berger   |
| <b>Mitglieder des Gemeinderates</b> | Theophil Bucher, Charlotte Gübeli, Francesco Rappa, Beatrice Kuster Müller, Christoph Grimm, Peter von Arb  |
| <b>Entschuldigt</b>                 | -   |

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| <b>Stadtschreiber</b>  | Stefan Ghioldi                    |
| <b>Auskunftsperson</b> | Christoph Muralt, Leiter Finanzen |
| <b>Protokoll</b>       | Brigitte Henzi                    |

---

**Traktanden:**

|  |    |
|--|----|
| - Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 16. Mai 2022   | 4  |
| - Informationen der Stadtratspräsidentin   | 4  |
| - Informationen aus dem Gemeinderat  | 5  |
| - Geschäftsbericht 2021  | 7  |
| - Stellungnahmen und Abschreibungsanträge zu den noch nicht erfüllten Motionen, Postulaten und Aufträgen                 | 12 |
| - Auftrag GLP-Fraktion betreffend sichere Koexistenz von E-Bikes und Velos auf den Velowegen in Burgdorf                 |    |
| - Postulat GLP-Fraktion betreffend elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf                            |    |
| - Jugendantrag betreffend Rollsportanlage Burgdorf   |    |
| - Postulat GLP-Fraktion betreffend Jugendantrag Rollsportanlage Burgdorf   |    |
| - Auftrag Esther Liechti-Lanz und Tabea Bossard-Jenni (EVP) betreffend "Burgdorf Ticket"                                 |    |
| - Auftrag SP-Fraktion betreffend Evaluation der Bewältigung der «ausserordentlichen Lage» durch die Volksschule Burgdorf |    |
| - Auftrag BDP-Fraktion betreffend "Das Essen zum Kind und nicht umgekehrt"   |    |
| - Postulat SP-Fraktion betreffend Gestaltung eines Bänkliweges in Burgdorf   |    |
| - Überparteilicher Auftrag SP, Grüne und EVP betreffend Anpassung der Eigentümerstrategie der Localnet AG                |    |
| - Postulat SP-Fraktion betreffend Digitale Wahlhilfe in Burgdorf (smartvote)   |    |
| - Motion SP-Fraktion betreffend Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen                 |    |
| - Motion GLP-Fraktion betreffend Abschaffung Unterzeichnung Wahlvorschlag  |    |
| - Auftrag FDP-Fraktion betreffend Anpassung Abstimmungsreglement, Unterzeichnung von Wahlvorschlägen                     |    |
| - Auftrag SP-Fraktion betreffend Erstellung eines Sportanlagenkonzepts für die Stadt Burgdorf                            |    |
| - Überparteilicher Auftrag der BDP / EVP/ SP betreffend «Nur noch 1 Oberstufenzentrum Burgdorf»                          |    |
| - Motion SP-Fraktion betreffend Stellvertretungsregelung im Stadtrat   |    |
| - Postulat EVP-Fraktion betreffend Pflanzung von Bäumen entlang des Einschlagwegs/Brunnmattstrasse                       |    |

- Überparteilicher Auftrag der Grünen, der SP und der EVP zur Schaffung eines Inventars der Standorte der gebäudebrütenden gefährdeten Vogelarten sowie Fledermäuse
- Überparteilicher Auftrag Grünen, SP, EVP und GLP betreffend Strategie der Localnet AG zur langfristigen Reduktion von CO2 in ihren Geschäftsfeldern
- Auftrag SP-Fraktion betreffend „Problematik Ausbau BLS - Werkstätte im Westen von Bern und Alternativstandort Oberburg“
  
- Auftrag Die Mitte, FDP und SVP betreffend „Finanzen ins Lot zu bringen“ 15
  
- Dringliche Motion Elias Maier (FDP), Yves Aeschbacher (SP), Gabriela Bannwart (SP), Mirjam Kalbermatten (SVP), Adrian Merz (Grüne), Sabrina Rohrbach (SVP), Philipp Schärf (GLP), Jonas von Allmen (SVP) betreffend Solätte Freinacht 2022-2023 19
  
- Dringliche Interpellation Mitte-Fraktion betreffend „Stellenvermittlung für ukrainische Flüchtende“ 21
  
- Verschiedenes und Unvorhergesehenes 21

### **Appell**

Der durch die Stimmzählerin Maurer Roschi Franca durchgeführte Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von vorerst 38 Mitgliedern des Stadtrates (SR). Stadtrat Schaffer Manfred trifft im Verlauf der Sitzung ein.

Der Rat ist beschlussfähig.

---

### **Traktandenliste**

Es erfolgen keine Änderungsanträge.

---

SRB: 2022-556 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

### **Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 16. Mai 2022**

### **Verhandlung**

Es werden keine Bemerkungen gemacht.

### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt mit 38 Ja Stimmen das Protokoll der Stadtratssitzung vom 16. Mai 2022.

---

SRB: 2022-557 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

### **Informationen der Stadtratspräsidentin**

### **Verhandlung**

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther begrüsst die Anwesenden zur vierten Sitzung im Jahr 2022. Im Speziellen begrüsst sie als Auskunftsperson Muralt Christoph, Leiter Finanzen.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther informiert, dass der 20. Juni 2022 ein besonderer Tag ist, weil er uns an etwas erinnert, nämlich, dass unzählige Menschen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen. Aktuell sind mehr als 100 Mio. Menschen auf der Flucht. Das ist die grösste Anzahl von Vertriebenen, welche bis anhin registriert wurde. Hinter diesen Menschen stehen individuelle Schicksale und Geschichten. Egal wer man ist, woher man kommt und wenn man zur Flucht gezwungen wird, hat jeder Mensch das Recht Schutz und Sicherheit zu suchen und auch zu bekommen. Aus Anlass zum heutigen Weltflüchtlingstag bittet die Vorsitzende um eine Schweigeminute, dies als Ausdruck unserer Solidarität und unserem Respekt gegenüber den Menschen auf der Flucht und den Geflüchteten unter uns.

Die Vorsitzende orientiert über die besuchten Anlässe. Sie hat am verspäteten Neujahrsapéro in Langnau bei Regierungsstatthalterin Rindlisbacher Claudia, beim Etappenhalt von Solar Butterfly auf der Schützematt, der Übergabe vom Automover Mähroboter auf dem Fussballplatz Neumatt, der HV der Markthalle Burgdorf, der Übergabe des neuen Kindergarten Neuhofweg, dem Fraktionentreffen sowie der Grundsteinlegung auf dem Aebiareal teilgenommen.

---

SRB: 2022-558 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

## Informationen aus dem Gemeinderat

### Verhandlung

Stadtpräsident Berger Stefan überbringt die erfreuliche Nachricht, dass die Markthalle Burgdorf ausgezeichnet wurde und offiziell zu den besten Eventhallen der Schweiz gehört. Das ist nicht irgendeine Jury gewesen, sondern 28'346 Veranstalterinnen und Veranstalter und Besucherinnen und Besucher sowie eine Fachjury, welche die Markthalle beurteilt haben. Die Markthalle steht sehr gut im Rating da. Im Moment läuft es auch entsprechend wieder in der Markthalle. Wer an der Generalversammlung der Markthalle anwesend war, hat auch die ersten Zahlen gesehen. Die Entwicklung ist erfreulich. Im weiteren informiert Stadtpräsident Berger Stefan über die Überbauungsordnung. Die Überbauungsordnung KEB wurde genehmigt. Im Zusammenhang mit dem Kanton und dem AGR hat man gehört, dass es immer lange dauert. Bei zwei noch hängigen Überbauungsordnungen, Coop Oberburg und Uferweg, ist man daran, dass man möglichst schnell zu den Entscheiden gelangt. Beim Verfahren geht es um kleine Sachen, die noch angepasst werden müssen. Den Genehmigungsprozess seitens der Stadt Burgdorf will man so schlank wie möglich halten. Zudem informiert Stadtpräsident Berger Stefan über die heutige Grundsteinlegung auf dem Aebiareal. Einige Mitglieder des SR waren ebenfalls dabei. Zuerst wird das erste Baufeld überbaut. Es ist das Gebäude der Espace Real Estate auf dem Parkplatz an der Bucherstrasse. Dort wird eine Hausarztpraxis einziehen. Es ist erfreulich, dass es dort nun vorwärts geht. An diesem Anlass durfte Stadtpräsident Berger Stefan die Zeitkapsel zu schweissen. Stadtpräsident Berger Stefan orientiert über den Stand des Gymnasiums. Im Grossrat wurde ein Postulat eingereicht, das ein Stopp verlangt vom Bildungscampus Burgdorf und Biel. Das hat eventuell für Verwirrung gesorgt. Die Stadt Burgdorf will im Bereich Gymnasium vorwärts machen. Es wird zwei Geschäfte geben, einerseits die Technische Fachschule und andererseits das Gymnasium. Die beiden werden getrennt behandelt. Die Stadt Burgdorf ist im engen Austausch mit dem Kanton und man plant den Ausführungskredit im Grossrat für Herbst 2023. Der Baustart ist im Jahr 2024 geplant, damit man rasch möglichst einziehen kann. Man arbeitet mit Hochdruck daran. Verschiedene Fragestellungen müssen noch geklärt werden. Es geht dabei um Rückbauten von bestehenden Gebäuden und darum, wie man es machen will und wer verantwortlich ist. Man ist im engen Austausch mit dem Kanton. Stadtpräsident Berger Stefan informiert über das Vogelhotel. Eine Sitzung hat stattgefunden und man hat auch andere Projekte besprochen. Die Lebenstürme werden nicht realisiert. Man hat sich für drei Standorte für Vogelhotels entschieden. Man muss eventuell für die Standorte eine Baubewilligung einreichen. Man hofft, dass es ziemlich rasch geht. Diese Baubewilligung kann sich die Stadt Burgdorf nicht selber erteilen, sondern das Regierungsstatthalteramt. Man hofft, dass man bis Ende Jahr soweit ist und man die Weihnachtsgeschenke verteilen kann, nämlich eine Patenschaft für ein Vogelhotel. Seitens des SR ist Stadträtin Lüthi-Kohler Barbara in der Gruppe dabei. Ein Vogelhotel ist auf dem Grundstück von Stadträtin Lüthi-Kohler Barbara geplant. Der SR wird auf dem Laufenden gehalten.

Gemeinderat Grimm Christoph teilt mit, dass man den Kindergarten Neuhofweg und Wynigenstrasse übergeben konnte. Vor ziemlich genau zwei Jahren hat der SR den Kredit genehmigt. Nach vielen Einsprachen und dem problematischen Gang konnte der Kindergarten zwei strahlenden Kindergartenkindern übergeben werden. Das ist der erste Schritt der dreizehn Umbau-, Anbau- und Neubauschritten. Demnächst wird dem SR der nächste Kredit für das Schlossmatt präsentiert. Am kommenden Samstag werden die Graffitiwände freigegeben. Der entsprechende Jugendantrag hat der SR am 21. September 2021 überwiesen. Die Umsetzung ist unbürokratisch erfolgt. Die Einweihung ist bei der Unterführung Hammerweg und Tiergarten am Nachmittag um 14.00 Uhr. Es wird ein kleines

Einweihungsfest mit Apéro geben. Die ersten Kunstwerke können dann bereits bestaunt werden. Gemeinderat Grimm Christoph informiert zudem über die Willkommensklassen. Am letzten Dienstag hat er eine Willkommensklasse vor Ort besucht. Es läuft hervorragend. Man ist jedoch bereits soweit, dass eine weitere Klasse beantragt werden muss. Ab dem 15. August 2022 sind es neu 11 Klassen. Stand heute sind 138 Kinder in den Willkommensklassen und bei zwei Kindern laufen noch Abklärungen. Es sind also total 140 Kinder in Burgdorf. Im weiteren informiert Gemeinderat Grimm Christoph über den Lehrermangel. In der Berner Zeitung vom 15. Juni 2022 stand, dass 184 unbefristete Stellen für Lehrpersonen offen sind und 95 befristete Stellen. Das geht auch an Burgdorf nicht vorbei. Burgdorf hat die Erziehungsverantwortlichen der betroffenen Klassen informiert, dass man nicht garantieren kann, dass ab 15. August 2022 eine Fachkraft oder Lehrkraft vor den Kindern stehen wird. Zusammen mit der PH und der BKD ist man daran, das Beste zu machen um irgendwie den Schulunterricht aufrecht zu erhalten. Es sind bereits mehr als 1'000 PH-Studierende im Einsatz und es reicht immer noch nicht. Man versucht, den Fachkräftemangel irgendwie zu überbrücken. Die Schule ist verpflichtet für die Kinder und Familien einen Unterricht zu bieten. Die Problematik betrifft auch Burgdorf. Die übrigen Eltern und Erziehungsverantwortlichen werden ab heute schriftlich informiert. Gemeinderat Grimm Christoph informiert zudem über die Lüftungsanlage und Beschattung des Lindenfeldschulhauses. Eine Arbeitsgruppe verfolgt und bearbeitet dies seit Jahren. Man hat gehört wie es finanziert wird und man hat die Lüftungsgeräte vor einem Jahr bestellt. Die Lüftungsgeräte können nicht geliefert werden aufgrund der geopolitischen Probleme und den Corona Nachwirkungen bei den Lieferketten. Die Bauarbeiten beginnen diesen Sommer. Man kann aber für die Lüftungsgeräte nur die Vorarbeiten leisten. Die Beschattungen können gemacht werden. Die Lüftungsgeräte werden frühestens Ende Dezember geliefert. In den Frühlingsferien 2023 sollte es dann endlich soweit sein.

Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice teilt mit, dass die Kommission Evaluation NPM im Jahr 2016 und 2017 Umsetzungsmassnahmen beschlossen hat. Die vorstehende Gemeinderätin der Finanzdirektion ist deshalb verpflichtet, zweimal im Jahr der GPK Auskunft über den Budgetierungsprozess zu geben. Bis jetzt hat sich Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice immer einladen lassen. In diesem Jahr ist zu Tage gekommen, dass sie sich eigentlich nicht selber einladen darf, was auch logisch ist, weil die GPK die einladende Behörde ist. Die Sekretärin der GPK, Meier-Gubser Stefanie, hat offen zugegeben, dass diese Massnahme nicht im Handbuch der GPK ergänzt wurde. Das wurde erledigt und funktioniert nun bestens. Aus diesem Grund informiert Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice direkt den SR. Dies wurde selbstverständlich mit dem Präsidenten der GPK, Gerber Thomas, abgesprochen. Normalerweise würde er den SR informieren. Man hat sich jedoch für den verkürzten Weg entschieden. Der Gemeinderat (GR) hat an seiner Sitzung vom 13. Juni 2022 die Vorgaben zum Budget 2023 erlassen. Die Legislaturplanung, welche immer über vier Jahre dauert, und mit Zahlen hinterlegt ist und auf die vier Jahre aufgeteilt ist, muss sich im Budget 2023 abbilden. Für die Lohnmassnahmen wird ein Prozent eingestellt. Das war ein politischer Konsens im SR. Bei einer allfälligen Teuerung hat man sich entschieden, dass man sich in diesem Jahr wieder nach dem Kanton richtet und diese Teuerung budgetiert wird. Zu den anderen Jahren gibt es einige Unterschiede. Es muss ein positives Ergebnis im allgemeinen Haushalt erreicht werden und zwar vor der Auflösung der Neubewertungsreserve von 5.4 Mio. Franken. Das bedeutet, dass das Budget des allgemeinen Haushaltes positiver sein muss als die 5.4 Mio. Franken. Die Investitionen sind mit 18.6 Mio. Franken budgetiert. Darin enthalten ist der bereits von Gemeinderat Grimm Christoph erwähnte Schulhausbau Schlossmatt mit rund 9.8 Mio. Franken. Dieser Kredit muss vom SR noch genehmigt werden.

---

SRB: 2022-559 | Registratur-Nr. 1.10.1000.90

## **Geschäftsbericht 2021**

### **Verhandlung**

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Stadtrat Gerber Thomas, namens der GPK, teilt mit, dass bereits am 12. Mai 2022 die GPK im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit dem GR den Geschäftsbericht behandelt hat. Als Auskunftspersonen standen Stadtpräsident Berger Stefan, Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice sowie von der Verwaltung Hofer Peter, Leiter Finanzdirektion, und Stadtschreiber Ghioldi Stefan zur Verfügung. Wie gewohnt wurden die kritischen Fragen der GPK kompetent beantwortet. Um die Sitzungseffizienz zu erhöhen wurden Fragen zu den einzelnen Abteilungen im Vorfeld der Sitzung individuell unter Zuhilfenahme des hervorragend funktionierenden Onlinetools geklärt. Das erneute frühzeitige Ansetzen der Sitzung hat Früchte getragen. Man geht deshalb davon aus, dass die Fraktionen nicht mehr viel Korrekturpotenzial gefunden haben. Dem GR, der Verwaltung und der GPK sei Dank. Erneut wurde ebenfalls ein externes Lektorat eingesetzt, was die sprachliche Qualität des Berichtes nochmal verbessert hat und auf einem sehr hohen Niveau ist. Der Geschäftsbericht 2021 wurde korrekt nach HRM2 erstellt. Struktur und Aufbau des Geschäftsberichtes sind bekannt. Die Übersichtlichkeit, der Informationsgehalt und die Darstellung sind sehr gut. Der Geschäftsbericht bietet der Leserschaft mit erträglichem Zeitaufwand interessante Informationen zu unserer Stadt Burgdorf über das vergangene Jahr. Insbesondere der Kompass wird von der GPK erneut als sehr wertvolles Instrument geschätzt. Die GPK dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. An dieser Stelle folgen normalerweise die Ausführungen betreffend Ergebnisprüfung. Diese fand am 19. Mai 2022 statt. Der Sitzungsintervall liess es allerdings nicht zu, dass die verifizierten Ergebnisse heute bereits vorliegen. Deshalb wird die Ergebnisprüfung an der nächsten Stadtratssitzung als gesonderter Punkt traktandiert. Trotzdem kann die GPK aber guten Gewissens bestätigen, dass der Geschäftsbericht aussagekräftig und richtig ist. Die Überprüfung einiger Wirkungs- und Leistungsziele wurde von der GPK mehrfach angesprochen, ist erkannt und mehrheitlich auch in Bearbeitung. Die GPK verzichtet darauf, die Jahresrechnung im Detail zu erläutern. Die zuständige Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice wird diese Aufgabe sicherlich übernehmen. Grundsätzlich präsentiert sich die Jahresrechnung erneut ordentlich. Sie schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Überschuss von knapp 5.5 Mio. Franken ab, deutlich besser als budgetiert. Allerdings wird die Entnahme aus den Neubewertungsreserven von 5 Mio. Franken in spätestens fünf Jahren vorbei sein. Generell ist bei Bewertungen von Liegenschaften Vorsicht geboten. Sorgen machen sollte allerdings der negative Selbstfinanzierungsgrad, welcher daraus resultiert, dass die Stadt Burgdorf im Jahr 2021 desinvestiert hat, will heissen, dass Investitionen schlicht nicht getätigt werden konnten. Das kann sich in Zukunft rächen, die notwendigen Investitionen bergen die grosse Gefahr einer künftigen Fremdkapitalerhöhung. Die über 41 Mio. Franken in den Vorfinanzierungen durch die Einlagen der Gewinne sind zwar schön, aber die effektiven flüssigen Mittel, um dann die Vorfinanzierungen zu bezahlen, sind aktuell nicht vorhanden. In künftigen Budgets muss wohl auch mit höheren Fremdkapitalzinsen gerechnet werden. Zusammengefasst kann wohl gesagt werden, dass sich die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf einigermassen ordentlich präsentiert, es aber insbesondere aufgrund der anstehenden Investitionsausgaben wahrlich keinen Grund zur Euphorie gibt. Dazu kommt, dass nach HRM2 sämtliche aktivierte Positionen abgeschrieben werden müssen, was künftige Erfolgsrechnungen weiter belasten wird. Auch die Zuverlässigkeit, respektive eben die fehlende Zuverlässigkeit betreffend kantonalen Abgaben und kantonalem Lastenausgleich erschweren die seriöse Finanzplanung auf Stufe Gemeinde. Der Krieg in der Ukraine und das wahrlich noch nicht

verschwundene Covid-19 machen die Arbeit auch nicht einfacher. Die GPK dankt nochmals allen am Erstellen des Geschäftsberichtes beteiligten Personen und empfiehlt dem SR einstimmig, die Beschlussanträge des GR und somit den Geschäftsbericht 2021 zu genehmigen. Die erneute Bitte an die einzelnen Fraktionen, sich kurz zu halten, damit wir nicht unzählige Male dieselben Worte hören müssen, sei an dieser Stelle wie jedes Jahr höflich angebracht.

Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice teilt mit, dass am 27. April 2021 eine Weiterbildung zum Thema Tatort Gemeindefinanzen stattgefunden hat, zu der auch der SR eingeladen war. An dieser Weiterbildung war unter anderem die Jahresrechnung öffentliches Rechnungswesen sowie Besonderheiten und Zusammenhänge der Geld Zu- und Abflüsse thematisiert. Aus diesem Fokus geht man davon aus, dass im SR alles Experten und Expertinnen bezüglich öffentlichen Rechnungswesens sind und deshalb wird die Jahresrechnung entsprechend erläutert. Die Finanzen sind bekanntlich nicht eine Frage der Buchführung. Die Planung und die Ausgaben werden für alle Direktionen getätigt aufgrund von Beschlüssen durch den GR und SR. Die grossen Brocken, die zu Buche schlagen, beschliesst der SR. In diesem Jahr hat der SR viele zusätzliche Unterlagen eingefordert und Fragen auch nach der Frist im online Tool eingereicht. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Verwaltungsmitarbeitenden, welche auch noch am Samstag tätig waren, um die Fragen zu beantworten. Vor einer Woche hat Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice eine besondere wissenschaftliche Unterscheidung kennengelernt. Zutrauen und Vertrauen, das ist nicht das gleiche. An dieser Stelle kann festgehalten werden, dass der Finanzdirektion zugetraut werden kann, dass sie die Buchführung korrekt macht. Das wird der Finanzdirektion von der Revisionsstelle immer attestiert: "Die vorliegende Jahresrechnung ist ordnungsgemäss und vorbildlich geführt und korrekt bezeichnet". Von der rechten Hälfte im SR hat man den Eindruck, dass das Zutrauen in die Finanzdirektion, vielleicht generell in die Verwaltung, ramponiert ist. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice nimmt nur Stellung zur Jahresrechnung. Der NPM-Teil unterliegt der Federführung der Präsidialdirektion und ist ein Führungsinstrument. Da man der Öffentlichkeit verpflichtet ist und interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend sind, werden einige verständliche Sachen erläutert, damit man der Debatte auch folgen kann. Die Jahresrechnung schliesst positiv ab und besser als budgetiert. Besser ist ebenfalls der allgemeine Haushalt. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice gibt dem Vorredner in allen Punkten Recht, die er erläutert hat. Buchhalterisches gutes Ergebnis und Cash in und out ist nicht gut. Veränderungen hat es vor allem auf der positiven Seite gegeben sowie weniger Betriebs- und Sachaufwand. Das zeigt, dass die Verwaltung sorgsam mit den Mitteln umgeht. Zudem sind tiefere Abschreibungen zu verzeichnen. Abschreibungen werden künftig vor allem über die Spezialfinanzierungen Verwaltungs- und Schulraum getätigt werden. Daher sollte es kein Loch in die Kasse reissen, aber die Investitionen schon. Man hat Mehrerträge aus den Schulgeldern von den Aussengemeinden zu verzeichnen. Man hatte Ertragsteile der direkten Bundessteuer. Man hatte tiefere Zinsen bei den kurz- und längerfristigen Verbindlichkeiten. Dies hat alles positiv beeinflusst. Es sind mehr Personalkosten zu verzeichnen. Man muss dabei aber bedenken, dass zum Beispiel bei der Sozialdirektion und der Schulsozialarbeit die Kosten zum grossen Teil wieder zurückfliessen. Diese Kosten sind aber nicht auf der gleichen Seite ersichtlich. Es sind Mehraufwände bei den Lehrgeldern zu verzeichnen und Mindererträge bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen. Das ist sicher auch aufgrund von Corona, weil die Leute weniger verdient haben. Weiter sind Mindererträge aus Entgelt zu verzeichnen. Man hat zudem weniger aus der Neubewertungsreserve genommen aufgrund einer gesetzlichen Korrektur. Das Eigenkapital per Ende 2021 beträgt 98.3 Mio. Franken. Die Investitionen werden nicht wiederholt, weil der Vorredner dies bereits gut ausgeführt hat. Die längerfristigen Verbindlichkeiten, die Darlehen, sind unverändert bei 95 Mio. Franken. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten um 16 Mio. Franken abgebaut werden und betragen jetzt 5 Mio. Franken. Die Schulden betragen per Ende 2021 100 Mio. Franken. 3.6 Mio. Franken sind in Fonds parkiert. Die Abnahme dieser Fonds betrug im Jahr 2021 lediglich Fr. 7'000.--. Das sollte mehr sein, weil das Geld



mehr in Umlauf kommt. Das ist aber problematisch, weil dort Reglement gelten. Das AGR ist dabei bis jetzt sehr restriktiv. Durch die Revisionsstelle hat man erfahren, dass das AGR dort grosszügiger wird und man die Reglemente bezüglich Zwecke weiter fassen wird. Die Änderung der Reglemente wird der SR genehmigen. So wird das Geld in Umlauf gebracht. Auch der Lastenausgleich, bei dem man schon düstere Prognosen gemacht hat, ist im Jahr 2021 nur leicht gestiegen gegenüber dem Jahr 2020. Man hat festgestellt, dass sich der Lastenausgleich auf hohem Niveau bewegt, aber dennoch stabilisiert und immer nur in kleinen Schritten nach oben geht. Stadtrat Gerber Thomas, Präsident der GPK, hat die Darlehen erwähnt. Die Stadt Burgdorf hat Darlehen im Wert von 48 Mio. Franken. Man ist verpflichtet, diese Werthaltigkeiten zu prüfen. Das ist nicht ganz eine einfache Sache. Die Überprüfung ist einfach, aber man muss sorgsam abwägen, ob man die Darlehen zurückfordern will oder nicht. Dies vor allem auch, weil etliche eine wunderbare Dienstleistung an der Bevölkerung der Stadt Burgdorf erbringen. Es sollte also nicht zu einem Bumerang führen mit dem Ziel, dass Burgdorf mehr flüssige Mittel hat. Seit längerem ist man bereits daran, mit der doch recht hohen Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung. Dort wurde viel Geld angehäuft. Die Revisionsstelle hat darauf hingewiesen, dass dies abgebaut werden sollte. Der zuständige Gemeinderat Rappa Francesco musste überprüfen, ob die entsprechende Infrastruktur intakt ist. Diese ist in einem sehr guten Zustand. Deshalb konnten die Gebühren gesenkt werden. Das kommt allen zugute und ist eine schöne Geschichte. Der Fonds wird sukzessive abgebaut. Im Rahmen der Revision muss man, weil man ein Betrieb mit mehr als 100 Mitarbeitenden ist, die Lohnvergleichsanalyse durchführen. Das ist eine externe Organisation, welche dies durchführt. Die Stadt Burgdorf hat nun ein Testat mit Siegel, dass die Lohnunterschiedstoleranz zwischen Frau und Mann ist kleiner als fünf Prozent. Wer nun mehr oder weniger verdient, ist aus der Analyse nicht ersichtlich. Die Stadt Burgdorf ist ein fairer Arbeitgeber bezüglich Lohnunterschiede. Die Lohnkosten sind aufgrund von Stellenbewilligungen gestiegen. Der Anstieg soll nun gebremst werden, was beim Budgetierungsprozess ersichtlich ist, und sollte ab dem Jahr 2025 wieder sinken. Das ist Stand heute. Die Aufgabenpalette ist klar, wird aber auch durch politische Aufträge immer wieder verändert. Man hat sehr viele befristete Anstellungen, welche nicht verlängert werden. Ebenfalls im Rahmen der Revision wurde auch die IT Umgebung überprüft worden. Dabei ging es vor allem darum, dass die Zugriffs- und Nutzerberechtigungen korrekt und angemessen sind. Ein User soll nicht plötzlich selber programmieren oder Updates vornehmen können. Bei der IT Umgebung läuft alles korrekt. Bei einem Systemunterbruch hat Burgdorf genügend Vorkehrungen damit ein Datenverlust vermieden wird. Die ausgeführten Geschichten sind nicht offensichtlich, sondern eher zwischen den Zeilen zu finden. Diese können nebst den Zahlen und NPM auch interessant sein.

Stadtrat Kämpf Jürg, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Aussage von Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice, dass jemand die korrekte und sachgemässe Buchführung in Frage stellt, nicht stimmt, weil es noch nie jemand gemacht hat. Der SR setzt sich mit der Entwicklung der Finanzen auseinander und dabei darf auch einmal ein kritisches Votum fallen. Die FDP-Fraktion kann stichwortartig ein paar Punkte im Sinn vom Votum von Stadtrat Gerber Thomas wiedergeben ohne gross Zahlen zu erläutern. Für die FDP-Fraktion ist auch immer entscheidend wie das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit ausfällt und das ist wie auch bereits im letzten Jahr sehr schlecht. Der Personalaufwand ist wieder gestiegen und dieses Mal um 0.5 Mio. Franken. Erfreulich ist, dass die Steuererträge in der gleichen Periode in einem ähnlichen Mass gewachsen sind. Das Ergebnis und die Finanzierung machen seit Jahren Freude. Die 3.2 Mio. Franken sind ein Segen. Wir wissen aber alle, dass es mittelfristig aus bekannten Gründen geschmälert wird. Das man in den Jahren 2019 und 2020 sowie auch im 2021 viele wesentliche Investitionen nicht auslösen konnte, löst einen grossen Rückstau an Investitionen aus. Der sogenannte Gewinn von 5 Mio. Franken aus dem allgemeinen Haushalt wird richtigerweise als finanzpolitisches bewertet. Es ist aber nicht Finanzrudimentär, sondern dieser wandert in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude. Das ist nicht im Sinn der FDP-Fraktion. Genau dieser Fonds ist mittlerweile mit 17.9 Mio. Franken gefüllt und sieht ganz hübsch aus, ist aber

ausschliesslich durch die Umlagebuchungen, wie sie alle Jahre erwähnt werden, aus der Neubewertungsreserve geäufnet. Das effektive Portemonnaie sieht dann, wenn es darum geht dies umzusetzen, ganz anders aus. Es wiederholt sich also von Jahr zu Jahr alles wieder und die FDP-Fraktion macht Jahr für Jahr auf das Gleiche aufmerksam. Diese Entwicklung der Stadtfinanzen ist grundsätzlich nicht gesund. Dass der GR von einem erfreulichen Ergebnis spricht, kann nur den Hintergrund haben, dass man die Zahlen mit dem Budget vergleicht. Das Ergebnis ist dadurch viel weniger schlecht ausgefallen. Man ist wieder mit einem blauen Auge davongekommen, sehr anerkennend auch mit dem Hintergrund der schwebenden Auswirkungen durch Covid-19. Die Fragen und Probleme sind aber die gleichen geblieben. Antworten und Resultate werden aber jetzt endgültig erwartet. Dies auch hinsichtlich des heute noch zu behandelnden Auftrages betreffend Finanzen ins Lot bringen, welcher von den Parteien Die Mitte, SVP und FDP eingereicht wurde. Es braucht endlich Bewegung und Bereitschaft, aber auch Entschlossenheit mit Massnahmen nachhaltige Fortschritte zu erzielen. Fortschritte, welcher der SR einmal in Zahlen feststellen kann.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, teilt mit, dass man sich intensiv mit dem Geschäftsbericht 2021 auseinandergesetzt hat. Für den ausführlichen Bericht und das positive Resultat dankt die Mitte-Fraktion dem GR und der Verwaltung herzlich. Man ist ebenfalls überzeugt, dass die Finanzdirektion die Zahlen korrekt abbildet. Auch im zweiten Pandemiejahr konnte das Ergebnis positiv abgeschlossen werden. Im Vorwort des Geschäftsberichtes steht, dass aus finanzieller Sicht das Jahr erfolgreich war und besser als budgetiert abgeschlossen werden konnte. Diese Aussage muss aber differenzierter betrachtet werden. Stadtrat Gerber Thomas hat eigentlich bereits alles erwähnt. Beim genauen Hinschauen zeigt sich nämlich, dass das gute Ergebnis von den 5.5 Mio. Franken, wie im letzten Jahr, nur durch den Ertrag aus den Rückstellungen sowie aufgrund der geringen Investitionstätigkeit zustande gekommen ist. Trotz dem höheren Transferertrag bleibt das operative Ergebnis mit Fr. 613'000.-- negativ. Auffallend sind der steigende Personalaufwand sowie die steigenden Transferkosten. Besonders auffallend ist, dass die Personalarückstellungen um weitere Fr. 66'000.-- zugenommen haben und bereits 1.41 Mio. Franken betragen. Zudem war in der Planung die Rückzahlung des Darlehens von der Localnet AG von 5 Mio. Franken nicht vorgesehen. Die langfristigen Schulden bleiben bei 95 Mio. Franken stehen. Das gute Ergebnis erlaubt wiederum eine hohe Einlage in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltung von 5 Mio. Franken. Es hilft nichts, die finanzielle Lage zu beschönigen. Ein strukturelles Defizit mit immer höheren Kosten sind keine rosigen Aussichten. Die Stadt Burgdorf besitzt mit der Neubewertungsreserve noch ein finanzielles Polster, das von Gesetzes wegen bis ins Jahr 2025 aufgelöst werden muss. Um einen Investitionsstau zu vermeiden, dürfen die Investitionen nicht auf diesem tiefen Niveau gehalten werden. Darum muss wie von der Mitte-Fraktion gefordert, weitere Anstrengungen unternommen werden, um ein positives operatives Ergebnis zu erreichen und den Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent zu erzielen. Die Mitte-Fraktion wird den Anträgen des GR trotzdem zustimmen.

Stadträtin Kalbermatten Mirjam, namens der SVP- und EDU-Fraktion, teilt mit, dass man sich intensiv mit dem Geschäftsbericht auseinandergesetzt hat und dankt allen Beteiligten für die Erfassung. Man weiss, dass es ein grosser Aufwand ist. Insbesondere, weil noch viel händisch im Word gemacht werden muss, ist der Verwaltungsaufwand gross. Man hofft, dass im nächsten Jahr das System angepasst werden kann und dann Kosten und Aufwand gespart werden kann. Die SVP- und EDU-Fraktion ist der Meinung, dass das Resultat beschönigt ist, aber gleichzeitig ist man froh, dass man Investitionen auf die Seite tut respektive Gelder, damit man die nächsten anstehenden und grossen Investitionen stemmen kann. Man hat heute mehrmals gehört, dass es wichtig und richtig ist, dass man viel Geld für die Schulanlagen und Verwaltungsgebäude. Die SVP- und EDU-Fraktion wird den Anträgen zustimmen.

Stadtrat Thompson Ian, namens der GLP-Fraktion, ist erfreut, dass nach den zwei schwierigen Corona Jahren sich die allgemeine Lage stabilisiert hat. Es ist der Zeitpunkt gekommen, den Geschäftsbericht zu überarbeiten und zu verbessern. Der Geschäftsbericht wurde von 336 auf 243 Seiten reduziert. Wenn man die Anzahl Seiten vom Anhang des Geschäftsberichtes und die Produkte zusammenzählt, kommt man auf 403 Seiten. Es wären sicherlich alle froh, diesen Umfang weiter zu reduzieren. Der Geschäftsbericht der Localnet AG hat 35 Seiten inklusive eines komplexen Geschäftes sowie die Kennzahlenentwicklung der letzten fünf Jahre auf einfache und leserliche Art dargestellt. Natürlich ist der Kompass nach wie vor ein gutes Nachschlagewerk für das Budget inklusive Kostenaufwand sowie Ertrag und Entwicklungszahlen zu Steuern, Lastenausgleich, Investitionen, Schulden, Eigenkapital und Finanzverbindlichkeit der letzten zehn Jahren. Es fehlen aber nach wie vor im Budget und Geschäftsbericht Kennzahlen zur Kostenentwicklung der Verwaltung der letzten fünf bis zehn Jahren sowie die demografische Veränderung in Burgdorf. Bei der GLP-Fraktion und den anderen Parteien sowie auch in der Verwaltung gibt es nach wie vor das Bestreben den Geschäftsbericht zu verbessern und zu vereinfachen, damit der SR einfach und leserlich zu den Informationen gelangt, um die entsprechenden politischen Entscheide zu fällen. Die GLP-Fraktion wird den Anträgen zustimmen.

Stadtrat Jenni Josef Timoteo, namens der EVP-Fraktion, dankt dem GR und der Verwaltung für die ausführliche Ausarbeitung des Geschäftsberichtes. Der Geschäftsbericht hat jetzt ein erfreulicherer Titelbild als das letzte Mal. Auch wenn uns Corona nach wie vor begleitet, lässt die positive Situation in der Privatwirtschaft hoffen, dass man bald mit höheren Steuereinnahmen rechnen kann. Die EVP-Fraktion wird den Anträgen des GR zustimmen.

Stadträtin Bannwart Gabriela, namens der SP-Fraktion, dankt allen Beteiligten für die Erarbeitung des Geschäftsberichtes 2021. Die SP-Fraktion hat sich intensiv mit dem Geschäftsbericht auseinandergesetzt. Am meisten zu diskutieren gibt jeweils die Umsetzung des Legislaturplans. Es ist interessant zu sehen, welche Massnahmen für welche Sache umgesetzt wurden, wie der Stand der Dinge ist und was es noch alles anzupacken gibt. Etwas weniger erfreulich ist es, wenn man im Geschäftsbericht lesen muss, dass vieles, vor allem in den Bereichen Jugend und Kultur, wegen Corona nicht umgesetzt werden konnte. Die SP-Fraktion hat auch die Jahresrechnung studiert, viele Zahlen wurden bereits genannt, aber es muss trotzdem etwas Kurzes dazu gesagt werden. Erfreulicherweise konnten etwa 10 Mio. Franken Verpflichtungen in Form von kurzfristigem Fremdkapital abgebaut werden. Betrachtet man die gesamte Schuldensituation der Stadt Burgdorf, stellt man fest, dass rund 48 Mio. Franken als Darlehen draussen sind. Somit also etwa die Hälfte der gesamten Schuldenmasse. Auch ohne die vorgezogene Teilrückzahlung der Localnet AG über 5 Mio. Franken wäre das Ergebnis positiv ausgefallen. Es ist bekannt, dass die Schulraumplanung bereits etappenweise fortschreitet und die Finanzierung der Verwaltungsraumplanung in naher Zukunft noch ansteht. Umso erfreulicher ist, dass wiederum in die Spezialfinanzierung Schulanlage und Verwaltungsgebäude eingelegt werden konnte. Die SP-Fraktion dankt allen Beteiligten für das ordentliche Ergebnis und ist zuversichtlich, dass zukünftig auch die Finanzklausur Früchte tragen wird. Die SP-Fraktion wird allen Anträgen zustimmen.

Stadtrat Merz Adrian, namens der Grünen-Fraktion, teilt mit, dass man für den Geschäftsbericht die Note fünf bis sechs gibt. Die Grünen-Fraktion dankt allen Beteiligten für den Geschäftsbericht und die geleistete Arbeit. Man sieht naturgemäss die finanzielle Situation nicht ganz so pessimistisch. Der Geschäftsbericht ist gut und übersichtlich. Der Kompass ist sehr gut. Die Grünen-Fraktion wird den Anträgen des GR zustimmen.

Stadtratspräsidentin Liechi-Lanz Esther informiert, dass nun die Detailberatung zum Geschäftsbericht erfolgt. Es wurde festgestellt, dass im online Tool bereits detaillierte Fragen gestellt und auch beantwortet worden sind.

In der **D e t a i l b e r a t u n g** werden keine Bemerkungen gemacht.

#### **Abstimmung**

Stadtrat Stettler Andreas, namens der FDP-Fraktion, stellt den Antrag über die Anträge einzeln abzustimmen.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat lehnt mit 16 Ja und 18 Nein Stimmen bei 5 Enthaltungen den Antrag ab.

#### **Abstimmung**

1. Von den in der Kompetenz des Gemeinderates bewilligten Nachkrediten in den Produktgruppen 10, 13, 20, 22, 32, 33, 36, 51, 60, 61 und 63 wird Kenntnis genommen.
2. Die Überschreitung des Voranschlagskredits in der Jahresrechnung in der Produktgruppe 24 wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht der Einwohnergemeinde Burgdorf mit Jahresrechnung 2021, die mit einem Ertragsüberschuss von 457'779.77 Franken abschliesst, wird genehmigt.
4. Die Einlage in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude von 5'041'298.11 Franken wird bewilligt.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat stimmt mit 38 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung den Anträgen zu.

---

SRB: 2022-560 | Registratur-Nr. 1.10.1000.70

### **Stellungnahmen und Abschreibungsanträge zu den noch nicht erfüllten Motionen, Postulaten und Aufträgen**

#### **Verhandlung**

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Stadtrat Aeschbacher Yves, namens der GPK, teilt mit, dass die Stellungnahmen und Abschreibungen geprüft. Die GPK ist bei allen Vorstössen und Aufträgen der gleichen Meinung wie der GR, ausser beim Postulat GLP-Fraktion betreffend Jugendantrag Rollsportanlage Burgdorf. Der GR beantragt bei diesem Postulat die Aufrechterhaltung. Die GPK ist jedoch der Meinung, dass man das Postulat abschreiben kann. Die Prüfung ist wie verlangt vom GR erfolgt, deshalb kann das Postulat abgeschrieben werden.

Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass der GR dem Antrag der GPK folgt und das Postulat ebenfalls zur Abschreibung empfiehlt. Es sind also keine Differenzen betreffend den Anträgen zu den Vorstössen und Aufträgen vorhanden.

Stadtrat von Känel Ulrich, namens der GLP-Fraktion, ist der Meinung, dass das Postulat trotzdem nicht abgeschrieben werden soll und beantragt die Aufrechterhaltung des Postulates.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther teilt mit, dass in diesem Fall zuerst über das Postulat abgestimmt wird und im Anschluss in globo über die restlichen Vorstösse und Aufträge.

**Abstimmung**

5.4 Postulat GLP-Fraktion betreffend Jugendantrag Rollsportanlage Burgdorf

Antrag GLP: aufrechterhalten

Antrag GR und GPK: abschreiben

**Beschluss**

Der Stadtrat stimmt mit 31 zu 5 Stimmen bei 3 Enthaltungen dem Antrag des GR und der GPK zu.

**Abstimmung**

5.1 Auftrag GLP-Fraktion betreffend sichere Koexistenz von E-Bikes und Velos auf den Velowegen in Burgdorf

Antrag: aufrechterhalten

5.2 Postulat GLP-Fraktion betreffend elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf

Antrag: aufrechterhalten

5.3 Jugendantrag betreffend Rollsportanlage Burgdorf

Antrag: aufrechterhalten

5.5 Auftrag Esther Liechti-Lanz und Tabea Bossard-Jenni (EVP) betreffend "Burgdorf Ticket"

Antrag: Verlängerung Erfüllungsfrist

5.6 Auftrag SP-Fraktion betreffend Evaluation der Bewältigung der «ausserordentlichen Lage» durch die Volksschule Burgdorf

Antrag: abschreiben

5.7 Auftrag BDP-Fraktion betreffend "Das Essen zum Kind und nicht umgekehrt"

Antrag: Verlängerung Erfüllungsfrist

5.8 Postulat SP-Fraktion betreffend Gestaltung eines Bänkliweges in Burgdorf

Antrag: abschreiben

5.9 Überparteilicher Auftrag SP, Grüne und EVP betreffend Anpassung der Eigentümerstrategie der Localnet AG

Antrag: aufrechterhalten

5.10 Postulat SP-Fraktion betreffend Digitale Wahlhilfe in Burgdorf (smartvote)

Antrag: aufrechterhalten

5.11 Motion SP-Fraktion betreffend Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen

Antrag: aufrechterhalten

5.12 Motion GLP-Fraktion betreffend Abschaffung Unterzeichnung Wahlvorschlag

Antrag: aufrechterhalten

5.13 Auftrag FDP-Fraktion betreffend Anpassung Abstimmungsreglement, Unterzeichnung von Wahlvorschlägen

Antrag: aufrechterhalten

5.14 Auftrag SP-Fraktion betreffend Erstellung eines Sportanlagenkonzepts für die Stadt Burgdorf

Antrag: aufrechterhalten

5.15 Überparteilicher Auftrag der BDP / EVP/ SP betreffend «Nur noch 1 Oberstufenzentrum Burgdorf»

Antrag: aufrechterhalten

5.16 Motion SP-Fraktion betreffend Stellvertretungsregelung im Stadtrat

Antrag: aufrechterhalten

5.17 Postulat EVP-Fraktion betreffend Pflanzung von Bäumen entlang des Einschlagwegs / Brunnmattstrasse

Antrag: aufrechterhalten

5.18 Überparteilicher Auftrag der Grünen, der SP und der EVP zur Schaffung eines Inventars der Standorte der gebäudebrütenden gefährdeten Vogelarten sowie Fledermäuse

Antrag: aufrechterhalten

5.19 Überparteilicher Auftrag Grünen, SP, EVP und GLP betreffend Strategie der Localnet AG zur langfristigen Reduktion von CO2 in ihren Geschäftsfeldern

Antrag: aufrechterhalten

5.20 Auftrag SP-Fraktion betreffend „Problematik Ausbau BLS - Werkstätte im Westen von Bern und Alternativstandort Oberburg“

Antrag: abschreiben

### **Beschluss**

Der Stadtrat stimmt mit 39 Ja Stimmen den Anträgen zu.

---

SRB: 2022-561 | Registratur-Nr. 1.10.1000.74

**Auftrag Die Mitte, FDP und SVP betreffend „Finanzen ins Lot zu bringen“**

**Verhandlung**

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Seitens der GPK werden keine Bemerkungen gemacht.

Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice teilt mit, dass der GR beantragt, den Auftrag betreffend Finanzen ins Lot bringen zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben. Die ausführliche Stellungnahme liegt vor. Die Frage betreffend NPM ist noch im Raum. Das Begehren, die Finanzen ins Lot bringen, ist ein Finanz Bashing und bildet die Realität nicht ab. Ausgerechnet die Liberalen, die immer für wenig Regulation sind, stehen hier dafür ein, um ganz viel zu regulieren. Im Jahr 2016 hat die Hochschule Luzern Wirtschaft die NPM-Kommission begleitet und einen Bericht verfasst, welcher vom SR genehmigt wurde. Im Bericht wurde festgehalten, dass ein Teil des Unwohlseins sich auf allgemeine Zusammenarbeitsprozesse bezog, diese sind aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen unabhängig von der Ausprägung des Führungssystem der Stadt Burgdorf zu sehen. Diesbezüglich spielt als die Frage, ob NPM-System oder ein anderes Führungssystem, keine Rolle. Das Problem liegt also mehr in der Frage vom Zutrauen und der Zusammenarbeit im Prozess. Man hat damals die Zusammenarbeitsprozesse und weitere Massnahmen definiert und umgesetzt. Der Kompass wurde zudem vorher loblich erwähnt. Auch die Informationsveranstaltung zum Budget wird immer sehr geschätzt. Jetzt ist es zudem im GPK-Handbuch ergänzt worden, damit man auch dort gut unterwegs ist. Als zuständige Gemeinderätin konnte man nicht anders eingreifen. Im Bericht wurde zudem erwähnt, dass eine Motion beziehungsweise ein parlamentarischer Auftrag bis zur Juni-Sitzung einzureichen ist, damit er budgetrelevant wird. In diesem Sinn ist der Auftrag betreffend Finanzen ins Lot bringen ein solcher Auftrag. Grundsätzlich wünscht man sich eigentlich einen konstruktiveren Beitrag für die Finanzgeschäfte. An der Stadtratssitzung im Mai hat man bereits über die Budgetverbesserungsmassnahmen informiert, zwar nicht über detaillierte Zahlen, aber über den stattgefundenen Prozess. Es war ein intensiver Prozess, der Verbesserungen in beträchtlicher Höhe erreicht hat. Dies steht auch in der Vorlage. Die Verbesserungen müssen jetzt geklärt werden, wann sie wirksam werden, weil sie oftmals auch gebunden sind, zum Beispiel an Verträgen. Der Prozess läuft. Der GR dankt für den Auftrag, weil er genau diese Stossrichtung, welche der GR auch gehen will, unterstützt. Die Frage von NPM bleibt immer noch im Raum. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice ist gespannt auf die Diskussion im SR.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, dankt für die ausführliche Berichterstattung zum Auftrag betreffend Finanzen aus dem Lot und die Beantwortung der Fragen im online Tool. Es ist erfreulich, dass Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice am Schluss erwähnt hat, dass man das Anliegen anscheinend in der gleichen Stossrichtung anschaut. Der Bericht zeigt die Diskrepanz in der Wahrnehmung der Finanzlage zwischen dem GR und den Parteien, welche den Vorstoss eingereicht haben. Aus Sicht der Finanzverantwortlichen der Stadt Burgdorf ist die Finanzlage nicht aus dem Lot. Dieser Vergangenheitsbetrachtung kann man zustimmen, wenn akzeptiert wird, dass das strukturelle Defizit jeweils buchhalterisch ausgeglichen wurde. Der Auftrag ist im Hinblick auf die zukünftige Finanzlage ab 2026 erteilt worden, wenn die Neubewertungsreserve nicht mehr zum Ausgleich der Rechnung zur Verfügung steht. Zu beachten gilt auch, dass sich die wirtschaftliche Lage aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Pandemie weiter verschlechtern wird. Das wird zu höheren Kosten

führen und ebenfalls Steuereinnahmen werden sinken. Die Frage nach der Rechnungslegung und der Darstellung bedarf zudem eine genaue Abklärung der Situation und das Bedürfnis der Zielgruppen, sei es SR, GR oder Verwaltung. Das Gemeindegesetz Artikel 60 Gemeindeverordnung verlangt seit 2016 die Anwendung von HRM2 Rechnungslegung. Die Rechnungslegung besteht aus Budget, Jahresrechnung und Finanzplan. Dazu existieren vom Kanton Mustervorlagen. Die heutigen Unterlagen der Stadt Burgdorf erfüllen die Vorlage, welche HRM2 macht, nicht vollumfänglich. Der GR empfiehlt auch das NPM, ein Managementsystem, parallel zu HRM2 weiterzuführen, da ein Wegfall unter anderem das Handeln einschränken würde. Es fehlt ein Vergleich der beiden Systeme, das auch im Hinblick auf den zusätzlichen Verwaltungsaufwand, den zwei Verwaltungssysteme generieren. Zwei Systeme heisst auch doppelte Arbeit, vor allem auch, wenn man sie nicht auf allen Stufen braucht. Im Auftrag sind konkrete Sparvorschläge und Massnahmen hinsichtlich der Finanzen und Notwendigkeit von NPM gefordert worden. Diese Forderungen sind jedoch zu wenig konkret und unvollständig ausgearbeitet worden. Aus Sicht der Mitte-Fraktion ist der Auftrag bei weitem nicht erfüllt und kann deshalb nicht abgeschrieben werden. Man ist gespannt, wie das Budget 2023 aussieht und wie die Sparmassnahmen aussehen sowie wie die längerfristige Investitionsrechnung aussieht.

Stadtrat von Känel Ulrich, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass die Antwort und die Ausführungen des GR zum Auftrag tönen sehr gut und man hat die Hoffnung, dass es auch so herauskommt. Trotzdem ist die GLP-Fraktion der Meinung, dass noch zu wenig Fleisch am Knochen ist damit der Auftrag abgeschrieben werden kann. Die GLP-Fraktion ist der Meinung, dass Punkt 1 bis 3 aufrechterhalten werden muss und die Punkte 4 bis 6 können als erfüllt abgeschrieben werden. Die GLP-Fraktion beantragt deshalb, dass über die zwei Sachen separat abgestimmt wird.

Antrag GLP-Fraktion

Einzelne Abstimmung Punkt 1 bis 3 und Punkt 4 bis 6

Stadträtin Blaser Julia, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass die Stellungnahme des GR zu den Auftragspunkten 1 bis 6 zufriedenstellend. Daher ist die EVP-Fraktion für die Annahme und gleichzeitige Abschreibung des Auftrages. Die EVP-Fraktion vertraut der Finanzdirektion und dankt ihr für ihre herausragende Arbeit. Für die EVP-Fraktion sind die Finanzen im Lot.

Stadtrat Gerber Thomas teilt mit, dass man vorhin die Aufträge und Vorstösse abgeschrieben und aufrechterhalten sowie die Erfüllungsfristen verlängert hat. Bei einem Vorstoss war der Antrag des GR und der GPK die Verlängerung der Erfüllungsfrist. Es wurde gesagt, dass die definitive Entscheidung kann noch nicht definitiv gefällt werden, weil der politische Prozess Ende Dezember abgeschlossen sein wird. Jetzt steht beim Auftrag, dass die Sparvorschläge ausgearbeitet werden, die Ertragsverbesserungen aufgezeigt werden und ab 2026 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis ausgewiesen werden soll. Der Mittelbedarf für Investitionstätigkeiten wird für die nächsten 10 Jahren ermittelt und im Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt. Mit diesen Aussagen ist der Auftrag noch nicht erfüllt.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man den Antrag des GR unterstützt zur Annahme und Abschreibung des Auftrages. Die SP-Fraktion hat den Auftrag lang und intensiv diskutiert. Man hat den Wortlaut des Auftrages sowie die Stellungnahme des GR mit vielen Zahlen vorliegend. Die Zahlen werden von überall her selektiv ausgewählt und interpretiert. Die SP-Fraktion unterstützt möglichst transparente, nachvollziehbare und übersichtliche Dokumente. Man unterstützt auch die Forderungen an den GR die Finanzierung ernst zu nehmen, so dass die Stadt Burgdorf wieder investieren kann. Der GR hat aufgezeigt, was bereits gemacht wurde und dass er bereit ist, die Forderungen in die zukünftige Finanzplanung aufgenommen hat. Deshalb ist die SP-Fraktion der



Meinung, dass der Auftrag als Gesamtes angenommen und gleichzeitig abgeschrieben wird. In der Fraktion war man nicht überall gleicher Meinung, welchen Punkt man ablehnen oder abschreiben soll. Als Gesamtheit ist man jedoch für die gleichzeitige Abschreibung. Der Ansatz soll gleichzeitig den Vorstoss für eine nachhaltige Finanzplanung honorieren und auf der anderen Seite auch anerkennen, dass der GR bereits alle Punkte aufgenommen hat. Die Stadt Burgdorf kann so auch in Zukunft die nötigen Investitionen tätigen. Eine Punktweiseabstimmung wurde verlangt. Bei einer Punktweiseabstimmung wird die SP-Fraktion verschiedene Punkte ablehnen, insbesondere Punkt 2 und 4 sind umstritten. Der Punkt 2 verlangt neben dem Jetzigen einen 10-jährigen Finanzplan. Das ist jedoch nicht zielführend, ausser bei einzelnen Grossprojekten wie zum Beispiel Schulraumplanung und Gebäudesanierungsstrategie. Der Punkt 4, der eine Selbstfinanzierung von 100 Prozent fordert, ist nicht sinnvoll und nicht förderlich für die Erhöhung der Investitionen, die im Rat breit gefordert wird. Nachdem feststeht wie abgestimmt wird, wird die SP-Fraktion eine zweiminütige Pause beantragen, damit allen klar ist über was abgestimmt wird.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther informiert über das Vorgehen bei der Abstimmung. Zuerst wird über den Antrag der GLP-Fraktion abgestimmt.

Stadtschreiber von Känel Ulrich gibt aber aufgrund des Votums von Stadtrat Käsermann Fabian zu bedenken, dass deshalb eher der Wunsch einer Einzelabstimmung vorliegt.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass dem nicht so ist und kein Antrag auf Einzelabstimmung gestellt wird. Stadtrat Käsermann Fabian hat lediglich informiert, welche Punkte man bei einer Einzelabstimmung annehmen oder ablehnen würde. Die SP-Fraktion unterstützt den Antrag des GR.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther teilt mit, dass jetzt eine dreiminütige Pause stattfindet und im Anschluss die Abstimmung durchgeführt wird.

## **PAUSE**

### **Abstimmung**

Antrag GR: 19 Stimmen

Gesamtabstimmung

Antrag GLP-Fraktion: 20 Stimmen

Einzelne Abstimmung Punkt 1 bis 3 und Punkt 4 bis 6

### **Beschluss**

Der Stadtrat stimmt mit 20 zu 19 Stimmen dem Antrag der GLP-Fraktion zu.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther teilt mit, dass ein überparteilicher Abänderungsantrag von FDP, SVP und Die Mitte vorliegt, der beantragt, dass der Auftrag angenommen und aufrechterhalten bleibt.

**Abstimmung**

Punkt 1 bis 3

Aufrechterhalten: 20 Stimmen

Überweisen und abschreiben: 19 Stimmen

**Beschluss**

Der Stadtrat überweist mit 20 zu 19 Stimmen die Punkte 1 bis 3 an den Gemeinderat.

**Abstimmung**

Punkt 4 bis 6

Aufrechterhalten: 16 Stimmen

Überweisen und abschreiben: 23 Stimmen

**Beschluss**

Der Stadtrat stimmt der Überweisung und gleichzeitigen Abschreibung der Punkte 4 bis 6 mit 23 zu 16 Stimmen zu.

Stadträtin Bannwart Gabriela möchte wissen, warum es nicht zur Abstimmung gekommen ist über die Annahme und Ablehnung des Auftrages. Ein Auftrag kann angenommen oder abgelehnt werden. Der SR hat nicht darüber abgestimmt, ob man für die Ablehnung des Auftrages ist. Der SR hat die Anträge nur bereinigt und nicht über die Annahme des Auftrages abgestimmt. Die Abstimmung ist nicht ganz klar.

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther teilt nach Rücksprache mit Stadtschreiber Ghioldi Stefan mit, dass die Annahme und Abschreibung des Auftrages gleichbedeutend ist mit der vorgenommenen Abstimmung.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man über die Ablehnung des Auftrages auch abstimmen will. Die SP-Fraktion stellt deshalb ein Rückkommensantrag betreffend Abstimmung, weil es nicht klar war.

Stadtrat Gerber Thomas teilt mit, dass es doch relativ klar ist. Es liegt ein Antrag des GR vor und wenn man diesem nicht folgen will, stellt man einen anderen Antrag. Dem vorliegenden Antrag des GR will man nicht folgen, sondern aufrechterhalten. Es hätte einen anderen Antrag gebraucht, welcher den Antrag des GR ablehnt. Dieser Antrag wurde nicht eingereicht.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass dem so ist, aber man war der Meinung, dass man nach der Abstimmung zur einzelnen Abstimmung der Punkte 1 bis 3 und 4 bis 6 den Auftrag im gesamten ablehnen kann. Es handelt sich um ein Missverständnis. Aus diesem Grund stellt die SP-Fraktion den Rückkommensantrag zur Abstimmung. Man möchte den Auftrag auch ablehnen können. Das Vorgehen zur Abstimmung war nicht klar. Die SP-Fraktion entschuldigt sich für das Missverständnis.

### **Abstimmung**

Rückkommensantrag SP-Fraktion

### **Beschluss**

Der Stadtrat lehnt mit 22 Nein und 11 Ja Stimmen bei 6 Enthaltungen den Rückkommensantrag ab.

---

SRB: 2022-562 | Registratur-Nr. 1.7.1

**Dringliche Motion Elias Maier (FDP), Yves Aeschbacher (SP), Gabriela Bannwart (SP), Mirjam Kalbermatten (SVP), Adrian Merz (Grüne), Sabrina Rohrbach (SVP), Philipp Schärf (GLP), Jonas von Allmen (SVP) betreffend Solätte Freinacht 2022-2023**

### **Verhandlung**

Gemeinderat von Arb Peter teilt mit, dass der GR in der Vorlage festgehalten hat, dass die ausschliessliche Zuständigkeit für Freinächte in Burgdorf beim GR liegt. Somit lautet mangels Zuständigkeit des SR der Antrag des GR auf Nichteintreten. Es ist jetzt aber so, dass die Motionäre eine Umwandlung der Motion in ein Postulat beantragen. Mit dem Postulat liegt nun ein sogenannter Prüfauftrag vor. Der GR hat an der heutigen Sitzung das Postulat besprochen. Der GR ist im Grundsatz bereit, das Postulat anzunehmen. Für das Jahr 2022 lehnt der GR eine Freinacht klar ab. Die Gründe sind in der Vorlage aufgeführt. Die Zeit bis zur Solätte ist viel zu kurz und das Dispositiv steht bereits. Die Bewilligungen sind bereits gesprochen. Es ist klar, dass es eine gewisse Vorlaufzeit braucht. Die heutige Regelung hat sich bewährt. Die Anzahl Vorfälle sind seit 2011 spürbar zurück gegangen als die Regelung entsprechend eingeführt wurde. Zudem kann das Regionalspital Emmental in Burgdorf mit der heutigen Situation den Grundbedarf mit einer zusätzlichen Equipe und dem Pikettdienst abdecken. Die heutige Regelung ist breit abgestützt. Die KAPO, der Notfalldienst des Spitals und die Einwohner- und Sicherheitsdirektion unterstützen die heutige Regelung. Für die Vorbereitungen zur Solätte 2023 ist der GR bereit, die heutige Regelung, welche etwas mehr als 10 Jahre in Kraft ist, zu überprüfen. In Zusammenarbeit mit den Restaurants, der KAPO, dem Spital Emmental, der Baudirektion und der Bildungsdirektion soll dazu eine Auslegeordnung gemacht werden. Auf dieser Grundlage kann der GR einen Entscheid über eine allfällige Anpassung der heutigen Regelung fällen. Die Auslegeordnung wird gemacht. Eine mögliche Freinacht kann mögliche grössere finanzielle und organisatorische Konsequenzen nach sich ziehen. Zum Beispiel müsste überprüft werden, wie der Sicherheitsdienst organisiert wird, das heisst ob es nach wie vor die KAPO macht oder allenfalls eine private Securityfirma. Der Sanitätsdienst müsste ebenfalls überprüft werden. Weitere Themen sind der Morgen danach, aufräumen und Öffnungszeiten der Läden. Es gibt einige Punkte die beachtet werden müssen. Der GR ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Eine Freinacht 2022 lehnt der GR klar ab.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Motionäre die Motion in ein Postulat umwandeln möchten. In einer Woche ist es wieder soweit. Nach langer Zeit steigt die Vorfreude für alle Burgdorferinnen und Burgdorfer sowie alle Heimweh-Burgdorferinnen und - Burgdorfer. Die Solätte kann nach langem Unterbruch wieder stattfinden und leider, wie aus der Antwort des GR ersichtlich, im Jahr 2022 leider ohne Freinacht. Die Forderung nach einer Wiedereinführung einer Freinacht besteht schon seit langem, insbesondere auch von den Jungfreisinnigen. Dass es für eine Freinachterteilung für das Jahr 2022 zu kurzfristig ist, notabene für den Solätteausschuss, ist nachvollziehbar. Freinächte, selbst in grösseren Städten, können in anderen Fällen sehr schnell erteilt werden, wie zum Beispiel bei der Fussballweltmeisterschaft, bei denen der Entscheid innert weniger

Tage möglich war. Trotzdem ist es erfreulich, dass der GR das Postulat prüfen möchte, das Anliegen nochmals anschaut und die Forderung des Postulates aufrechterhält. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn die Solätte 2023 wieder mit einer städtischen Freinacht gefeiert werden kann. Natürlich geht es bei der Forderung nicht darum irgendwelche Alkoholexzesse zu fördern, im Gegenteil, man verurteilt das. In Burgdorf hat es normalerweise sehr gut funktioniert und gerade als Stadt darf man wieder einmal mehr Mut zeigen und Feste richtig feiern. Die heutige Lösung ist insofern eine Kollektivstrafe für solche, die sich korrekt verhalten haben. Schliesslich werden auch keine Fussballspiele verboten, weil es anno dazumal zu Ausschreitungen gekommen ist. Das Thema Freinacht ist es durchaus auch eine Generationenfrage. Für manche ist die Solätte bereits nach dem letzten Reige vorbei, aber gerade für die jüngere Generation gehört die Party zur Solätte. Das wäre mit einer Freinacht sicher noch toller. Sowohl für die Stadt Burgdorf wie auch für die Gastrobetriebe relevant und interessant ist, dass die ganze Bürokratie für die Einzelbewilligungen würde mit einer Freinacht wegfallen. Die Motionäre danken dem SR für die Unterstützung des Anliegens von vielen Burgdorferinnen und Burgdorfer.

Stadtrat Schärf Philipp, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass das Anliegen einer Freinacht am höchsten Feiertag in Burgdorf kontrovers diskutiert wurde. Eine Hälfte ist dafür und die andere dagegen. Es gibt berechtigte Befürchtungen, dass bei einer Verlängerung der Festaktivitäten das Potenzial von negativen Auswirkungen wie Sachbeschädigungen und Gewalt steigt. Solche Situationen hat es in der Vergangenheit bedauerlicherweise gegeben. Man hat bereits gehört, dass die jetzige Regelung eigentlich gut funktioniert und weiterhin bestehen bleiben soll. Stadtrat Schärf Philipp ist persönlich der Meinung, dass ein Versuch einer erneuten Freinacht im 2023 gewagt werden kann. Es gibt genügend Reglementierungen und Einschränkungen in unserer Gesellschaft, besonders die Jungen habe es in den zwei letzten Jahren gespürt. Es ist für Burgdorf würdig, dass einmal im Jahr bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden kann. Man kann Vertrauen haben in die Jugendlichen und den Junggebliebenen, dass die Eigenverantwortung und Selbstkontrolle individuell, aber auch in der Gruppe, wahrgenommen wird und die Solätte mit Freinacht zum Erfolg geführt werden kann. Bei positivem Verlauf wäre es gut, wenn die Freinacht wieder verankert werden kann und wenn es nicht klappen sollte, ist der Ausgang ein anderer. Die Bevölkerung hat es sozusagen in der eigenen Hand. Die GLP-Fraktion hat Stimmfreigabe beschlossen.

Stadtrat Jenni Josef Timoteo, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass der Vorstoss auch kontrovers diskutiert wurde und man sich nicht ganz einig ist. Einerseits ist eine Freinacht an der Solätte eine tolle Sache, andererseits ist man für einen moderaten Umgang mit Alkohol. Aus Erfahrung in der Jugendzeit weiss Stadtrat Jenni Josef Timoteo, dass es nicht immer der Fall ist. Man kann darüber diskutieren, dass die Solätte bereits nächste Woche stattfindet, aber eine Umsetzung ist unrealistisch. Die EVP-Fraktion hat Stimmfreigabe beschlossen.

Stadtrat Käsermann Fabian teilt mit, dass es nicht nur um die Jugend geht. Es geht auch um Leute, die in Burgdorf aufgewachsen sind. Man sollte einmal im Jahr eine Freinacht in Burgdorf probieren.

### **Abstimmung**

Überweisung Postulat

### **Beschluss**

Der Stadtrat überweist mit 24 Ja und 8 Nein Stimmen bei 7 Enthaltungen das Postulat an den Gemeinderat.

---

SRB: 2022-563 | Registratur-Nr. 1.7.1

**Dringliche Interpellation Mitte-Fraktion betreffend „Stellenvermittlung für ukrainische Flüchtende“**

**Verhandlung**

Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen, namens der Mitte-Fraktion, dankt für die ausführliche Stellungnahme und die Beantwortung der Fragen. Die Mitte-Fraktion ist mit der Antwort zufrieden. Es ist beeindruckend, wie innerhalb kürzester Zeit ein so gutes Netzwerk aufgebaut wurde und wie gut ukrainische Flüchtlinge hier betreut werden.

**Beschluss**

Die Interpellanten erklären sich von der gemeinderätlichen Stellungnahme befriedigt.

---

SRB: 2022-564 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

**Verschiedenes und Unvorhergesehenes**

**Verhandlung**

Es werden folgende parlamentarische Vorstösse und Aufträge eingereicht:

- Auftrag FDP-Fraktion betreffend Information Petition
- Interpellation FDP-Fraktion betreffend „Submissionswesen der Stadt Burgdorf“

Stadtratspräsidentin Liechti-Lanz Esther informiert über die nächsten Termine. Am 26. August 2022 ab 17.00 Uhr findet der Stadtratsausflug statt. Die Einladung folgt zu gegebener Zeit. Am 29. August 2022 um 19.00 Uhr findet die Informationsveranstaltung des SR statt. Die nächste ordentliche Stadtratssitzung findet am 19. September 2022 statt. Im offenen Haus der Kirchgemeinde Burgdorf findet einmal pro Monat ein Mittagessen statt, wo Flüchtlinge ihr Nationalgericht oder etwas aus ihrem Land kochen. Es wäre eine Möglichkeit mit den Flüchtlingen zu reden und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Das nächste solche Essen findet am 23. August 2022 statt. Die Vorsitzende wünscht allen einen wunderschönen Sommer und teilt mit, dass im Hotel Stadthaus für den Schlummertrunk reserviert ist.

---

Burgdorf, 2. September 2022

Namens des Stadtrates

  
Esther Liechti-Lanz  
Stadtratspräsidentin

  
Brigitte Henzi  
Protokollführerin